

bald ihren unglücklichen Töchtern, der Evangelischen Kreuz-Kirche in
 Dresden, *) und den Gottes-Häusern in Zittau, nachfolgen. Doch,
 nicht nur das Heiligthum war nun dahin, sondern die Flamme drohete
 auch der ganzen Stadt ihren Untergang, massen, nachdem obgedachtes
 Heiligthum, Schloß, und übrigen Gebäude, in voller Flamme stun-
 den, und keine Rettung mehr statt finden konnte, die Bomben und
 Feuer-Kugeln auch auf die Gassen der Stadt in Menge herunter-
 fielen, und, nächst der Pfaffen-Gasse, die Juristen-Gasse in Brand
 brachten, da früh um 8 Uhr eine Bombe in des Fleisch-Steuer-
 Pächters, Herrn Köppens, Behausung einfiel, welche gedachten
 Köppen tödtlich beschädigte, worüber er auch nach einigen Tagen
 seinen Geist aufgeben mußte, und dessen Haus in Brand setzte, wel-
 cher bey dem grossen Sturmwinde dermassen überhand nahm, daß
 die ganze Juristen-Gasse, ausser meinem, des D. Georgi, Hause, von
 der Flamme verzehret wurde, und, da der Bomben- und Feuer-Ku-
 gel-Regen beständig anhielt, daß bey dieser Noth niemand zum Lös-
 schen herbeizueilen sich getraute, überdieß auch die durch die Stadt
 gehende Bäche und Röhrwasser von aussen abgeschnitten waren, und
 mithin gnugsames Wasser mangelte, wie nicht weniger bald hier, bald
 dort, die Häuser von den Bomben und Haubitzen angezündet wurden,
 so geschah es, daß, nebst der Juristen-Gasse, die Kloster- Bürger-
 meister- Schern- Töpffer- und ein guter Theil von der Juden-
 Gasse, dem Kirchhofe und Marckte gegenüber, in Brand gesetzt wur-
 den, welcher nachhero kaum in einigen Tagen gedämpfft werden konn-
 te. Bey diesen jämmerlichen und höchstkläglichen Umständen sorgte
 nun jedermann sein Leben zu retten, ein ieder verließ sein Haus, und
 flohe von einer Gassen zur andern, um Sicherheit zu suchen, wie ich
 denn selbst, da vor Menschen-Augen keine Rettung mehr übrig zu
 seyn schiene, und die hefftigen Sturmwinde ganze Feuer-Ströhme
 auf meine Wohnung herzutrieben, und solche damit bedeckten, gegen
 Abend aus meinem Hause, nicht ohne Lebens-Gefahr, mit den Meini-
 gen gieng, und auf der Mittel-Gasse in meines hochgeliebten Colles-
 gen,

*) Besiehe des Herrn D. Am-Ende Hochwürden Christliches Denckmahl, &c.